


Kerstin Hack



Für Schulen beten

Impulse für veränderndes Gebet

DTE



Kerstin Hack: Für Schulen beten. Impulse für veränderndes Gebet
Impulsheft Nr. 27

3. Auflage Februar 2018 • Sonderedition in Zusammenarbeit mit dem VEBS
© 2008 Down to Earth • Laubacher Str. 16 II • 14197 Berlin

Gestaltung: www.michaelzimmermann.com

Fotos: photocase.com - tobi.tobsen (1), dwmd. (2), Bumi (4), TMA99 (6), scavenger (9), skyla80 (11), grande-rolande (13), shipyard (15), birdsoar (19), mastersteve (23), french_03 (25), Alex- (27), AllzweckJack (29);
Creative Commons BY 2.0 - Bob n' Renee (21)

Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz • Printed in Germany
ISBN 978-3-935992-52-7

Bibeltexte sind freie Übertragungen der Autorin.
Die Zitate stammen u.a. aus der Zitatesammlung
»Gut gesagt«, Down to Earth Verlag, 2008.

Bestelladresse

Down to Earth
Laubacher Str. 16 II
14197 Berlin

Tel: +49 (0)30 - 34 08 94 68
Fax: +49 (0)322 - 23 12 44 93
shop@down-to-earth.de

Mehr Inspiration und weitere Impulshefte unter
www.down-to-earth.de



Für Schulen beten – Impulse für veränderndes Gebet

Die Schule der Nation ist die Schule. —Willy Brandt

Schulen sind Orte des Lebens. Hier nehmen junge Menschen vieles mit, was sie für ihr zukünftiges Leben brauchen. Denn dort begegnen sich unterschiedliche Menschen verschiedener Schichten, Religionen und Gruppierungen. Sie lachen und üben zusammen, lernen Konflikte auszutragen, erleben Erfolge, feiern Feste und betrauern Niederlagen.

Da, wo Leben ist, kann es auch misslingen. Viele erleben in Schulen starre Haltungen und festgefahrene Strukturen, Ungerechtigkeit, Isolation, Mobbing, Ausgrenzung sowie Leistungs- und Gruppendruck. Sie lernen fürs Leben, dass »man« es so macht.

Auch Christen fällt es häufig schwer, sich zu outen, Position zu beziehen und gemeinsam Alternativen zu entwickeln. Bildung und damit Schulen sind ein Schlüsselthema. Die Lebens- und Lernqualität an unseren Schulen ist entscheidend.



Und zwar nicht nur für das Schicksal einzelner Kinder, sondern auch für die Zukunft der gesamten Gesellschaft.

Obwohl es eine so zentrale und wichtige Aufgabe ist, Schulen im Gebet zu begleiten, kommen Schulen in der Fürbitte der Gemeinde nur selten vor. Fang einfach an, eine konkrete Schule im Gebet zu begleiten. Das kann die Schule sein, die du als Schüler, Lehrer oder Mitarbeiter besuchst, oder eine Schule in deiner näheren Umgebung. Oder eine der vielen evangelischen Bekenntnisschulen – eine Karte findest Du hier: www.vebs.de (siehe »Schulen«).

Dieses Impulsheft gibt allgemeine Anregungen für das Gebet für Schulen. Wenn du dir ergänzend Infos zum konkreten Gebet für »deine« Schule wünschst, kannst du Schüler, Lehrer, Eltern oder Direktoren bitten, dir aktuelle Brennpunkte zu nennen.

Viel Freude beim Lesen und Beten wünscht dir

—Kerstin Hack

Ora et labora – Bete und handle!

Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es. —Erich Kästner

Lehrer können nicht alle Defizite von Erziehung und Gesellschaft ausbügeln, sie brauchen Unterstützung. Viele Schulen sind offen für Hilfe von außen. Frag einfach mal!

Lernpatenschaften und Unterrichtsassistenz

Lernpaten kümmern sich um Kinder mit Lernproblemen oder Verhaltensauffälligkeiten. Das können ältere Schüler sein oder Eltern, Rentner, Arbeitssuchende etc.

Einmalige Aktionen

Gemeinsam mit anderen etwas in der Schule zu renovieren, macht Freude und bringt sichtbare Erfolgserlebnisse.

Sponsoren suchen

Unternehmen finden, die mit (Sach-)Spenden helfen.



AGs betreuen

Als Handwerker, Rentner und Familienmensch kannst du deine Erfahrung in den Zusatzangeboten der Schule einbringen – etwa im Bereich Musik, Sprachen, Kreativität, Wissenschaft, Konflikttraining, Berufsberatung, Sport.

Feste

Wer Schulfeste oder Gottesdienste mitgestaltet, erlebt die Höhepunkte des Schullebens. Das Engagement kann von Kuchen backen bis zu Darbietungen reichen.

Klassenfahrten

Eltern und andere Begleitpersonen entlasten die Pädagogen. Die entspannte gemeinsame Zeit bietet viele natürliche Möglichkeiten zum offenen Gespräch miteinander.

Mehr Tipps unter www.vebs.de

Tipps zur Anwendung dieses Impulsheftes

- Dieses Heft ist in sieben thematische Abschnitte eingeteilt. Du kannst die Impulse und Anliegen auf die sieben Wochentage verteilen und jeden Tag für einen anderen Schlüsselbereich beten.
- Wenn dir beim Lesen und Beten bewusst wird, was gut läuft, dann danke Gott und den Verantwortlichen dafür.
- Du kannst das Heft als Impuls und Struktur für Gebetskreise an der Schule oder für die Schule verwenden.
- Den Stundenplan in der Heftmitte kannst du heraustrennen und als Gebetserinnerung an deiner Pinnwand oder deinem Kühlschrank befestigen oder in die Bibel, den Kalender oder Geldbeutel tun.
- Komm mit Mitschülern und Lehrern ins Gespräch, erzähle ihnen, dass du für sie betest und bitte sie, dir konkrete Anliegen zu nennen.
- Verschenke das Heft, um auch andere zum Beten für Schulen zu inspirieren.

Gott sei Dank für unsere Schulen

1

*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat. —Psalm 103, 2*

Pisa-Ergebnisse hin oder her: Wir haben allen Grund, Gott für unsere Schulen zu danken. Eine geschützte Zeit im Leben, in der man noch nicht in den Arbeitsprozess integriert ist und vieles lernen kann, ist keineswegs selbstverständlich.

In vielen Ländern gibt es keine flächendeckende Versorgung mit Schulen und Lernmitteln, umfassende Unterrichtsinhalte, Lehrer mit fundierter fachlicher und pädagogischer Ausbildung, gleichberechtigtes Lernen von Jungs und Mädchen, Förderung für Kinder mit Handicap, das Streben um Verbesserung im Schulsystem. Mädchen und Kinder in ländlichen Regionen sind vielerorts ebenso von der Schulbildung ausgeschlossen wie die Kinder armer Eltern, die zum Lebensunterhalt der Familie beitragen müssen.



Engagierte Mitarbeiter

Viele Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Hausmeister und Sekretäre sind hoch motiviert und gehen ihre Berufung mit Idealismus und Engagement an. Sie kommen häufig gerade wegen ihres Engagements und auch aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen an ihre Grenzen. Viele Mitarbeiter sind gestresst und von Burnout bedroht. Es tut ihnen gut, Anerkennung zu erhalten – von Chefs und Kollegen, aber gerade auch von Eltern und Schülern.

Herr, danke, dass Mädchen und Jungen, Kinder aller Schichten mit und ohne Handicap hierzulande eine gute, solide Schulbildung genießen. Danke für alle engagierten Pädagogen und Mitarbeiter. Erinnerung mich daran, ihnen auch ganz praktisch danke zu sagen. Danke für alle, die sich für gute Ausstattungen unserer Schulen mit berufenen Mitarbeitern und Lernmitteln engagieren.

Identität und Kreativität

2

Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast. —Psalm 139, 14

In jedem Schüler und Lehrer steckt von Gott geschenktes Potenzial, das sich entfalten will. Jeder hat einzigartige Gaben und Talente, die das Leben anderer bereichern können. Schule kann durch Spielräume und Schutz dazu beitragen, dieses Potential zu entdecken und zu fördern.

Pädagogen sind herausgefordert, zum einen Lehrpläne und Gesetze im Blick zu haben, zum anderen Räume für die Entfaltung von Kreativität zu schaffen und authentisch und positiv Glauben vorzuleben. Diese positiven Glaubensvorbilder braucht es ganz besonders.

Lehrer ihrerseits benötigen auch Freiräume, um ihr Potenzial und ihre Persönlichkeit zur Entfaltung zu bringen. Lehrer wie Schüler können sich gegenseitig ermutigen, Neues zu wagen und Grenzen zu erweitern.



Dafür müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Bereitschaft der Schüler und Lehrer, sich in ihrer Einzigartigkeit wahrzunehmen und zu entdecken.
- Raum und Anregung, eigene Grenzen wahrzunehmen und zu erweitern.
- Aufgabenverteilung im Kollegium, die sich an den Fähigkeiten und Interessen der Einzelnen orientiert.
- Finanzielle und rechtliche Rahmenbedingungen, die Orientierung geben, aber vor allem auch Freiräume lassen.

Herr, ich danke dir, dass du Schüler und Lehrer so einzigartig begabt hast. Ich bitte dich, dass an der Schule ein Klima von Entdeckerfreude für die Potenziale der Einzelnen herrscht.

Hilf dabei, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Stärken der Einzelnen sich entfalten können.

Rahmenbedingungen 3

Betet besonders für die Menschen in politischer Verantwortung, damit wir gut leben können. —nach 1. Timotheus 2, 1

Schulen sind soziale Gefüge, die in politische und gesellschaftliche Strukturen eingebunden sind, die Handlungsspielräume eröffnen oder verschließen können.

Schulbehörden

Gesetze, Verordnungen und Lehrpläne setzen den Rahmen, in dem die einzelnen Schulen handeln können. Die Verantwortlichen brauchen die Demut, von guten Modellen zu lernen und Bedingungen so zu gestalten, dass sie Schulen unterstützen, schützen, entlasten, fördern und genug Freiraum lassen. Sie brauchen den Mut zur Reform und die Fähigkeit, undogmatisch zu handeln. Dafür ist eine gründliche Kenntnis der Lage vor Ort und dessen, was für Lehrkräfte und Schüler leistbar ist, nötig.



■ Schulleiter

Direktoren tragen Verantwortung für die pädagogische und praktische Gestaltung des Schulalltages. Sie prägen das Profil und Klima der Schule.

■ Verantwortliche in freien Schulen

Schulen in freier Trägerschaft wählen ihre Mitarbeiter und Schüler aus. Bei (gläubigen) Pädagogen herrscht großer Mangel, bei Kindern, deren Eltern sie auf einer solch »guten«, »liebervollen« Schule »mit Werten« anmelden möchten, eine riesiger Überhang. Es ist nicht leicht, mit diesem Dilemma verantwortungsvoll umzugehen.

Herr, danke für alle, die Verantwortung tragen. Gib ihnen Weisheit, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sie Leben und Lernen fördern und Sicherheit und Orientierung bieten. Schütze die freien Schulen vor staatlichen Übergriffen.

Höre nicht auf zu lernen. —Cato

Erfolgreiches Lernen hängt nicht nur von der Qualität der Wissensvermittlung und der Inhalte ab, sondern ganz entscheidend von der Qualität der Beziehung zwischen Lehrenden und Schülern. Gelingt es, eine Beziehung aufzubauen, die von Akzeptanz, Wertschätzung und gegenseitigem Interesse geprägt ist, dann fällt auch das Lernen leicht. Lehrer, die begeistert von ihrem Stoff sind, stecken die Schüler mit ihrer Begeisterung an.

Ausbildung

Lehrer stehen immer wieder vor der Aufgabe, mit herausfordernden Situationen und Schülern gut umzugehen. Eine gute Ausbildung, die auch auf solche Situationen vorbereitet, sowie Rat und Unterstützung von erfahrenen Kollegen, ist hier nötig. Quereinsteiger brauchen Begleitung und Ermutigung.

Stundenplan



Meine Gebetsschwerpunkte

Du kannst für vieles, aber nicht für alles beten. Es macht Sinn, sich im Gebet auf einige Schwerpunkte zu konzentrieren, für die du regelmäßig und konkret betest. Das können Brennpunktthemen ebenso sein wie einzelne Lehrer oder Schüler, für die du in besonderer Weise beten willst.

Der Stundenplan auf den beiden nächsten Seiten listet die allgemeinen Themen dieses Heftes noch einmal als Stichpunkte auf.

- Er bietet dir die Möglichkeit, die Schwerpunkte einzutragen, für die du in besondere Weise beten möchtest, damit du selbst immer wieder daran erinnert wirst.
- Du kannst diesen Stundenplan herausnehmen und in deinen Timer oder deine Bibel legen oder an deine Pinnwand heften.

Für Schulen beten

1

2

3

Sonntag

Montag

Dienstag

Schwerpunkt: Dank

Mitarbeiter

Rahmen-
bedingungen

Ich bete für:

4

5

6

7

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Lernklima

Höhepunkte

Glauben

Beziehungen

Mein Psalm für die Schule

—nach Psalm 23

Der Herr sorgt für unsere Schule.
Uns wird nichts fehlen.
Er zeigt uns, wo echtes Leben zu finden ist.
Er schenkt uns Erholung vom Stress.
Er ermöglicht uns, neu aufzutanken.
Er beschenkt uns emotional.
Er zeigt uns, welcher Weg der beste ist.
Auch in schwierigen Zeiten ist er bei uns.
Selbst mitten in Krisen können wir Leben erfahren.
Er tut uns überschwänglich viel Gutes.
Er gibt uns mehr, als wir erwarten und hoffen können.
Immer neu schenkt er uns Gutes und Barmherzigkeit.
Wir werden unser Leben mit Freude in seiner Nähe leben.



■ Unterrichtsgestaltung

Es ist herausfordernd, die Wissensvermittlung den Kapazitäten der Klasse und einzelner Schüler anzupassen. Das bedeutet auch, die passenden Lehrmittel zu wählen. Verantwortliche brauchen – angesichts leerer Kassen – viel Weisheit, die Materialien und Gestaltungsformen zu wählen, die Lernen und Leben am stärksten fördert.

■ Umgang mit Fehlern

Wenn Fehler nicht als Katastrophe, sondern natürlicher Teil des Lernens gewertet werden, lernt man leichter und besser.

Herr, bitte fördere ein positives Klima in den Klassen, das Lernen erleichtert. Lass die Schüler und Lehrer gerne miteinander lernen. Gib den Lehrern Weisheit bei der Gestaltung des Unterrichts und den Schülern Freude am Entdecken deiner vielen Wunder.

Höhepunkte des Schuljahres

5

*Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen,
sondern auch mit Feiern und Ruhen. —Martin Luther*

Die Höhepunkte des Schuljahres prägen und gestalten das gemeinsame Leben und tragen viel zur guten Atmosphäre bei. Eine gelungene Abiturfeier, Lehrer, die gute Miene zu frechen Scherzen machen, lassen viel von dem Stress vergessen, der im Schulalltag unvermeidlich ist. Schulen, die Feste nicht als Pflichtveranstaltung abhaken, sondern als richtige Höhepunkte inszenieren, schaffen sich ein Pfund an Vertrauen und Lebensfreude, mit dem sie im Schulalltag wuchern können.

Rituale

Rituale markieren Lebensabschnitte. Rituale zu Beginn und zum Ende einer Unterrichtsstunde sind ebenso wichtig wie ein gut gestalteter Wochen- und Schuljahresabschluss.



Zeugnisübergabe

Zeugnisübergabe kann als Möglichkeit gestaltet werden, die Werte der Schule zu betonen. Wer neben Bestleistungen auch Engagement für andere honoriert, stärkt diese Werte.

Feste

Fröhliche, fantasievolle Feste, die Erlebnisse sind und Raum für Begegnung bieten, stärken die Beziehungen.

Klassenfahrten

Auf Reisen kann man anderes Verhalten entdecken und zeigen als im Schulalltag. Man kann sich und andere neu kennenlernen und erlebt viel miteinander - das prägt.

Herr, danke für die vielen Möglichkeiten, Leben miteinander zu feiern. Bitte hilf, dass sie gut genutzt und gestaltet werden.

Glauben leben und teilen

6

Seid immer bereit, denen Rede und Antwort zu stehen, die euch nach eurem Glauben und eurer Hoffnung fragen. —1. Petrus 3, 15

Das Leben an der Schule bietet viele Möglichkeiten, Menschen etwas von der Hoffnung zu vermitteln, die Gott uns schenkt. Jesus hatte kein »Schema x«, nach dem er vorging, um Menschen das Evangelium zu vermitteln.

Er begegnete ihnen vielmehr einfach da, wo sie waren, teilte Zeit, Gedanken und Nahrung und feierte mit ihnen. Er nahm wahr, was um ihn herum geschah. Er half Menschen da, wo sie Not hatten. Er betete und vertraute, dass Gott die Herzen der Menschen vorbereitete. Auf Zeichen von Offenheit und Suchen ging er kreativ ein. Er hielt mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg, sondern bezog klar Position, aber verschwendete keine Zeit mit unnötigen Diskussionen. Er beantwortete ehrliche Fragen und stellte selbst provozierende Fragen, um Menschen zum Nachdenken anzuregen.



Jesus setzte sich für die Schwachen ein und stellte sich mit Wort und Tat schützend vor Außenseiter.

Menschen, die Jesus folgen, handeln wie er und vertrauen darauf, dass Gott Herzen und Menschen für die Begegnung mit ihm öffnet. Das ist das zentrale »Programm«. Ergänzend können einmalige Events und Aktionen hilfreich sein, um den Menschen das Evangelium nahezubringen.

Das Wichtigste bleibt jedoch, dass Menschen, die mit Jesus leben, beten und Gott bitten, da einzugreifen, wo sie selbst machtlos sind. Und dass sie so leben und handeln, wie Jesus es täte.

Konkret könnte das heißen: für andere zur Verfügung stehen, helfen, unterstützen, fair sein, Position beziehen, sich für Außenseiter einsetzen, Jobs machen, die keiner machen will, hinter dem Rücken der anderen Gutes über sie reden und für ein angenehmes Klima sorgen, indem andere mit Wärme und Freundlichkeit beschenkt werden.

Raum für Glauben

An manchen Schulen gibt es wenig, an anderen Schulen – den Bekenntnisschulen – viel Freiraum und Möglichkeiten, Glauben in der Schule offen zu praktizieren und zu vermitteln – etwa durch Gebetskreise, Arbeitsgruppen und Events. Es braucht Weisheit, die vorhandenen Freiräume zu nutzen.

Als Schüler Jesus folgen

Als Christ stehst du, gerade auch in der Schule, immer wieder vor der Frage: Was heißt es in dieser Situation konkret, Jesus zu folgen? Dafür brauchst du ein Verständnis dafür, wie Jesus handelt und wie du Glauben im Alltag leben kannst. Hier kannst du dich mit anderen Christen über ihre Erfahrungen austauschen. Ihr könnt euch Mut machen, wie Jesus zu leben, und wo nötig auch Klartext zu reden. Das gilt besonders dort, wo Werte und Handlungen nicht mit den Werten und dem Handeln Jesu übereinstimmen.



■ Als Lehrer Jesus folgen

Lehrer sind sichtbar und werden beobachtet. Ihr Leben, ihr Engagement, ihre Fairness, der Mut Fehler einzugestehen und ihr Interesse an Schülern redet lauter über ihren Glauben als ihre Worte. Ihr Vorbild prägt. Darüber hinaus gibt es im Schulalltag und auf Klassenfahrten viele natürliche Chancen, über den Glauben zu sprechen.

Wertvolle Anregungen und Vernetzungsmöglichkeiten gibt es beim Lehrergebetsnetz unter www.lehrergebetsnetz.de.

Herr, danke für Freiraum an Schulen, Glauben zu leben und zu vermitteln. Erhalte sie und hilf uns, sie zu nutzen. Lass uns im Gebet verbunden sein. Hilf gläubigen Schülern, durch ihr Verhalten und ihre Worte andere auf dich aufmerksam zu machen. Hilf gläubigen Lehrern und Mitarbeitern ihren Glauben vorbildlich zu leben und Gesprächschancen zu nutzen. Lass Schüler und Lehrer dich suchen und finden.

Beziehungen in der Schule

7

Alles Leben ist Begegnung. Ich werde am Du. —Martin Buber

In der Schule werden vielfältige Beziehungen gelebt. Beziehung von Lehrern zu Kollegen, Lehrern zu Schülern und Schülern untereinander. Es sind Beziehung zwischen Starken und Schwachen, Autoritätspersonen und Menschen unter ihrer Autorität. Sie werden gelebt von Menschen mit mehr oder weniger stark ausgeprägter emotionaler und sozialer Intelligenz und Kompetenz.

Beziehungen im Kollegium

Wertschätzende Beziehungen, gegenseitige Unterstützung bei technischen, pädagogischen und persönlichen Fragen, freiwillige Übernahme von Aufgaben außerhalb der Pflicht und herzliche Aufnahme neuer Kollegen machen nicht nur das Arbeiten angenehmer, sondern wirken sich positiv auf das gesamte Schulklima aus.



Freundschaftliche, wertschätzende Beziehungen unter Schülern sind ein Schlüssel für die Lebensqualität an der Schule. Manche Schüler stehen eher im Mittelpunkt, andere eher am Rand. Konkurrenzdruck und Vergleiche belasten das Miteinander. Schüler mit niedrigem Selbstwertgefühl greifen häufig Schwächere an, um sich selbst stärker zu fühlen. Hier braucht es das schützende und engagierte Eingreifen von Mitschülern und Lehrern. Lehrer und Kameraden, die Schülern vermitteln, dass ihr Wert nicht von Noten abhängig ist, stärken ihr Selbstwertgefühl und ihre emotionale Sicherheit.

Herr, danke, dass in der Schule so vielfältige Begegnungen möglich sind und wir miteinander leben können. Lass Integration und Beziehung gelingen und gib allen den Mut einzuschreiten, wenn Schüler oder Lehrer gemobbt und fertiggemacht werden.

Beziehungen nach außen

Schüler und Lehrer leben und lernen nicht in einer isolierten Glaskugel, sondern sind eingebunden in ein Netz von Beziehungen »nach außen«.

Beziehung zu Eltern

Positives wächst, wo Eltern und Lehrer nicht gegeneinander arbeiten, sondern gut kooperieren und sich in ihren unterschiedlichen Bereichen fördern und unterstützen. Gelungene Kooperation erfordert Offenheit und die Bereitschaft, unterschiedliche Meinungen und Ansätze zu akzeptieren, aber auch ehrlich über die unterschiedlichen Perspektiven zu sprechen. Eltern können auch dazu beitragen, schwächere Schüler zu integrieren, und helfen, sie zu stärken. Etwa indem sie Klassenkameraden ihrer Kinder nach Hause einladen oder ihnen bei Lernschwierigkeiten helfen. Darüber hinaus können sie bei Feiern und Klassenfahrten viel Unterstützung bieten.

■ Beziehung zur Öffentlichkeit

Vielfältige und gute Beziehungen zu Verwaltung, Trägern, Sponsoren, Künstlern, Fördervereinen, Presse und Öffentlichkeit schaffen im Idealfall die Rahmenbedingung für reibungslose Abläufe und entlastendes Arbeiten. Schule und Gesellschaft können sich gegenseitig bereichern.

Gute Rahmenbedingungen ermöglichen Kreativität und ein entspanntes Miteinander. Wenn dies nicht möglich ist, sind Gespräche und gegebenenfalls auch Protest gegen sinnlose und belastende Verordnungen und Maßnahmen notwendig.

Herr, bitte hilf, Lehrern, Eltern, Mitarbeitern und Schülern gute, ehrliche und offene Beziehungen miteinander zu leben. Schenke gute Kooperation mit Verwaltung und Trägern. Lass die Kontakte zur Öffentlichkeit von gegenseitigem Geben und Nehmen geprägt sein.

Organisationen, die sich für Christen in Schulen und christliche Schulen engagieren

Verband Evangelischer Bekenntnisschulen e. V. (VEBS)

www.vebs.de, *generalsekretaer@vebs.de*

Blumentorstr. 16, 76227 Karlsruhe, Tel: 0721 - 9408620

Lehrergebetsinitiative Deutschland

www.lehrergebetsnetz.de, Hartmut Weber, *hartmut@letbw.de*

Steinweg 4, 76534 Baden-Baden, Tel: 07223 - 6496

Schüler-SMD

www.smd.org/de/schueler-smd

Postfach 200 554, 35017 Marburg, Tel: 06421 - 910520

Moms in Prayer International in Deutschland

www.momsinprayer.de

Mollenbachstr. 33-35, 71229 Leonberg, Tel: 07152 - 9092181



Kerstin Hack
Namen Gottes

Impulse für die Begegnung mit einem vielseitigen Gott
Gottes Namen helfen uns, ihn und sein Wesen besser kennenzulernen. Dieses Impulsheft lädt zu einer spannenden Entdeckungsreise ein.

Impulsheft Nr. 3 32 Seiten



Kerstin Hack
Gottes Verheißungen

Impulse zum Vertrauen
Viele Verheißungen Gottes übersichtlich und nach Themen geordnet. Für die eigene Stille Zeit, aber auch für das Gebet mit anderen.

Impulsheft Nr. 4 32 Seiten



Kerstin Hack, Axel Nehlsen u. a.
Beten für unser Land

Impulse für segnendes Gebet
Impulse, wie man dafür beten kann, dass Gottes gute Absichten in unseren Städten, Regionen und Ländern zum Ausdruck kommen.

Impulsheft Nr. 36 32 Seiten

Viele Titel auch als E-Book erhältlich.

Für Schulen beten

In der Schule wird gelebt – manchmal inspirierend und fröhlich, manchmal fantasielos und einengend. Konkretes Gebet für Schulen kann dazu beitragen, dass das Miteinander von Schülern, Eltern und Lehrern gelingt und dass Schulen Orte werden, an denen gut gelernt und fröhlich miteinander gelebt wird.

Dieses Impulsheft gibt Einführungen in die wichtigsten Themen, die das Leben an der Schule prägen, Tipps für spezifisches Gebet und Anregungen für praktisches Handeln.

Ideal für alle, die sich für Schulen einsetzen wollen.

Impulsheft | Das Wichtigste in Kürze

DTE
Down to Earth

ISBN 978-3-935992-52-7



9 783935 992527

